Testatsexemplar

capsensixx AG
Frankfurt am Main

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024
und zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

pwc

Inhaltsverzeichnis Seite

zusammengefasster Lagebericht..... 1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024..... 1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2024..... 3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024..... 5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024..... 7
Anlagenspiegel..... 25
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS..... 1

capsensixx AG

Frankfurt am Main

Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2024

capsensixx AG

Frankfurt am Main

Lagebericht und zusammengefasster Lagebericht für die Gruppe

für das Geschäftsjahr 2024

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen des Konzerns 1
1.1 Geschäftsmodell 1
1.2 Geschäftsbereiche 1
1.3 Das interne Steuerungssystem 2
2 Wirtschaftsbericht 3
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen 4
2.2 Geschäftsverlauf 4
2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns 6
2.3.1 Ertragslage des Konzerns 6
2.3.2 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns 7
2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der capsensixx AG 8
2.4.1 Ertragslage der Gesellschaft 8
2.4.2 Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft 9
2.5 Vorgänge der ordentlichen Hauptversammlung 2024 9
3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht 11
3.1 Allgemeine Anmerkungen 11
3.2 Kredit- / Adressenausfallrisiko 12
3.3 Marktpreisrisiko 13
3.4 Chancenbericht 13
3.5 Prognosebericht 14
4 Erklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG 17
5 Übernahmerelevante Angaben 17
6 Erklärung zur Unternehmensführung (§289f und § 315d HGB) 20
7 Vergütungsbericht (§162 AktG) 20

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1 Grundlagen des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2024 erstellt der capsensixx AG Teilkonzern (kurz „cpx Konzern“) einen zusammengefassten Lagebericht für die Gruppe und für die Teilkonzernmutter, capsensixx AG (kurz „cpx“). Die cpx bündelt als Muttergesellschaft wesentliche unternehmerische Aufgaben des Teilkonzerns, so dass die Chancen und Risiken der cpx und der Gruppe weitestgehend identisch sind.

1.1 Geschäftsmodell

Die cpx hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eine Holdinggesellschaft mit unmittelbaren beziehungsweise mittelbaren Beteiligungen im In- und Ausland. Sie hat im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 Anteile an Unternehmen, die Finanzdienstleistungen (Axxion S.A. / Oaklet GmbH) erbringen, gehalten.

1.2 Geschäftsbereiche

Der cpx Konzern konzentriert sich auf verschiedene Produkte und Dienstleistungen innerhalb der Finanzindustrie.

Der cpx Konzern teilt sich zum 31. Dezember 2024 in zwei Segmente mit folgenden Tätigkeitsschwerpunkten auf:

- Funds Management, Administration & Accounting (nachfolgend: Fondsverwaltung): Das Segment umfasst Fondsadministration und Fondsbuchhaltung
- Capital Markets & Corporate Services (nachfolgend: Verbriefung): Beratungsleistungen im Bereich Financial Engineering, Verbriefungen und Bereitstellung von Direktoren- und Verwaltungsdiensten für Firmenkunden in Luxemburg als regulierter Corporate Service Provider

Diese Segmentierung richtet sich nach den operativen Geschäftsfeldern. Die cpx ist die Konzernmuttergesellschaft und gehört als Holdinggesellschaft keinem Segment an.

Weitere Einzelheiten erläutern wir im Wirtschaftsbericht, sowie im Prognose-, Risiko- und Chancenbericht.

1.3 Das interne Steuerungssystem

Der zusammengefasste Lagebericht und der Abschluss der cpx und des cpx Konzerns werden nach den geltenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt.

Die cpx wird intern anhand der nachfolgenden finanziellen Leistungsindikatoren gesteuert:

- Jahresüberschuss
- Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals inklusive des Bilanzgewinns an der Bilanzsumme, ausgewiesen zum jeweiligen Bilanzstichtag)

Der cpx Konzern wird intern anhand der nachfolgenden finanziellen Kennzahlen gesteuert:

- Entwicklung des betreuten Volumens (Assets under Management and Administration / AuMA)
- Nettoprovisionsergebnis (Provisionserträge abzüglich der Provisionsaufwendungen gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung)
- EBITDA

Die cpx und der cpx Konzern werden intern anhand der nachfolgenden nicht finanziellen Leistungsindikatoren gesteuert:

- Mitarbeiterengagement (Fluktuationsrate)
- Innovationsfähigkeit (Anzahl neuer Produkteinfühungen)

Das **EBITDA** (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) steht für Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen. Diese Erfolgskennzahl neutralisiert neben dem Finanzergebnis auch verzerrende Effekte auf die operative Geschäftstätigkeit, die aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen resultieren. Das EBITDA wird ermittelt auf Basis des Ergebnisses der normalen Geschäftstätigkeit (vor Ertragsteuern) zuzüglich der in der Periode erfolgswirksam erfassten Abschreibungen und Wertminderungen bzw. abzüglich der Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und Wertpapieren sowie der Hinzurechnung der Zinsaufwendungen und des Abzugs der Zinserträge.

<u>Überleitungsrechnung EBITDA</u>

Ergebnis normale Geschäftstätigkeit (vor Ertragsteuern)

+ Abschreibungen Wertpapiere

- Wertaufholungen Wertpapiere

+ Abschreibungen immaterielle Anlagewerte u. Sachanlagen

- Wertaufholungen immaterielle Anlagewerte u. Sachanlagen

+ Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile verbundene Unternehmen

- Zinserträge

+ Zinsaufwendungen

= EBITDA

Das **betreute Volumen** (Assets under Management and Administration = AUMA) ist der Gesamtwert aller Anlagen, für die administrativen Aufgaben oder Aufgaben als Vermögensverwalter/Asset Manager vorgenommen werden. Zur Berechnung der AuMA werden die Gesamtvolumen der administrierten oder gemanagten Kundengelder addiert. Die Berechnung basiert auf dem aktuellen Marktwert zum jeweiligen Berechnungsstichtag.

Darüber hinaus haben wir als Wertpapierinstitut angemessene Regelungen zu treffen, anhand derer sich die finanzielle Lage unseres Instituts jederzeit mit hinreichender Genauigkeit bestimmen lässt. Um dieser Vorgabe Rechnung zu tragen, werden Kapitalausstattung, Liquiditäts- und Ertragslage permanent durch die Geschäftsleitung überwacht.

Zur Überwachung der Ertragslage werden alle Geschäftsvorfälle monatlich in unserer Finanzbuchführung erfasst und in der Betriebswirtschaftlichen Auswertung zusammengestellt. Daraus werden jeweils zum Ende eines Kalendervierteljahres Zwischenabschlüsse erstellt, die von der Geschäftsleitung kontrolliert und ausgewertet werden.

Die regelmäßige Kontrolle der Vermögens- und Ertragslage erfolgt über die vierteljährlichen Quartalsbilanzen.

Die Liquiditätslage wird durch tägliche Kontrolle des Finanzmittelbestands überwacht. Unsere finanzielle Lage ist jederzeit durch Kontenabruf genau bestimmbar. Die unserem Institut entstehenden fixen und variablen Kosten sind grundsätzlich vorab kalkulierbar. Somit werden Finanzmittelbestand und sicher zu erwartende Liquiditätszuflüsse den zu erwartenden Liquiditätsabflüssen gegenübergestellt.

Weitere Einzelheiten erläutern wir im Wirtschaftsbericht sowie im Prognose-, Risiko- und Chancenbericht.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Weltwirtschaft 2024

Die Weltwirtschaft hat sich laut OECD in 2024 wieder etwas stabilisiert und lag nur knapp unter ihrem langjährigen Durchschnitt. In den letzten vier Jahren wurde die Weltwirtschaft auf eine harte Probe gestellt. Der Ausbruch geopolitischer Kriege hat Lieferketten unterbrochen, Energie- und Nahrungsmittelkrisen verursacht und den Regierungen einschneidende Maßnahmen zum Schutz von Land und Existenzgrundlagen abverlangt. Die Weltwirtschaft hat sich aber als widerstandsfähig erwiesen. Dahinter verbergen sich jedoch ungleiche Entwicklungen in den Regionen und nach wie vor bestehende Schwachstellen, wie beispielsweise die laut BDI schwache Entwicklung der deutschen Industrieproduktion.

Auf Grundlage der Veröffentlichungen des US-Bureau of Economics und Eurostat hat sich in USA das BIP relativ zur Entwicklung in Europa sehr gut entwickelt. Die Emerging Markets verzeichnen laut OECD insgesamt ein relativ obustes Wachstum mit deutlichen Unterschieden in der Entwicklung des Wachstumspfades. Während Länder wie beispielsweise Indien, Indonesien und Brasilien bereits wieder stärker wachsen als vor der Corona-Pandemie, haben sich in China die Wachstumsraten abgeschwächt. Die Eurozone kämpft laut Eurostat mit stagnierendem Wachstum, belastet durch politische Unsicherheiten und schleppende Reformprozesse.

Seit Anfang des Jahres haben sich die Güterpreise stabilisiert, einige sind sogar rückläufig. Gemäß US Bureau of Labor Statistics, Eurostat und OECD ist die Inflation bei den Dienstleistungen in vielen Ländern aber nach wie vor hoch, was im Wesentlichen auf starke Lohnerhöhungen zurückzuführen ist. Dies hat einige Zentralbanken dazu bewogen, die Lockerung der Geldpolitik im 4. Quartal 2024 zu verlangsamen.

Entwicklung der Finanzbranche 2024

Die Rahmenbedingungen in der Finanzdienstleistungsbranche sind im Vergleich zum Vorjahr nochmals schwieriger geworden. Insbesondere durch der im Bundesgesetzblatt und der durch die EU verkündeteanhaltende Ausbau der Regulierungsmaßnahmen erfordert zunehmend Kapazitäten und bedeutet damit einen deutlich höheren Aufwand. Zusätzlich sorgen disruptive Technologien sowie neue digitale Finanzdienstleister für anhaltenden Margen- und Wettbewerbsdruck in der Branche.

2.2 Geschäftsverlauf

Für die cpx gingen wir im Vorjahr davon aus, dass die KPI (Jahresüberschuss) um 2-5% ansteigen und die Eigenkapitalquote über 50% liegen wird. Dieses Ziel haben wir mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.462 (Vorjahr: TEUR 3.993) nicht erreicht.
Die Eigenkapitalquote beträgt 96,3% (Vorjahr: 97,4%) und ist somit weiterhin deutlich über 50%.

Insgesamt ist die Lage der cpx aufgrund des positiven Ergebnisses und der noch immer sehr hohen Eigenkapitalquote als gut zu bezeichnen.

Für den cpx Konzern waren wir im Vorjahr davon ausgegangen, dass für die KPI (EBITDA, AuMA, Nettoprovisionsergebnis) von einem leichten Anstieg zwischen 2 - 5% auszugehen ist.

Die AuMA haben sich im Geschäftsjahr 2024 um 12,5% erhöht und haben damit den erwarteten Anstieg der AuMA um 2 - 5% übertroffen, vor allem getrieben durch das Segment Verwaltung und Services. Das EBITDA ist im Geschäftsjahr um 8,0% gestiegen und hat damit den erwarteten Anstieg um 2 - 5% übertroffen, vor allem getrieben durch Anstieg in performanceabhängiger Vergütung. Das Nettoprovisonsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,9% angestiegen und hat damit unsere Erwartungen in einen Anstieg um 2-5% übertroffen, vor allem getrieben durch Anstieg in performanceabhängiger Vergütung.

Bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren gesteuert ist das Mitarbeiterengagement (Fluktuationsrate) konstant geblieben bei 12% (Vorjahr 10%), während die Innovationsfähigkeit konstant auf 0 war (Vorjahr 0), da keine neuen Produkte eingeführt wurden.

Insgesamt ist die Lage des cpx Konzerns als gut zu bezeichnen.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

2.3.1 Ertragslage des Konzerns

Die nachfolgenden Erläuterungen sind im Zusammenhang mit dem Abschluss des cpx Konzerns zu sehen. Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung des cpx Konzerns gibt einen vollständigen Überblick für 2024.

Die Bruttoprovisionseinnahmen werden 2024 mit TEUR 158.292 (Vorjahr: TEUR 126.952) und die Nettoprovisionen mit TEUR 31.338 (Vorjahr: TEUR 29.603) ausgewiesen. Die Personalkosten erhöhten sich auf TEUR 14.298 (Vorjahr. TEUR 13.777), im Wesentlichen bedingt durch steigende leistungsorientierte Vergütungen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen haben sich auf TEUR 8.809 (Vorjahr: TEUR 9.090) verringert, im Wesentlichen bedingt durch Effizienzsteigerungen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern wird mit TEUR 7.929 (Vorjahr. TEUR 7.789), das Periodenergebnis, das auf die Eigentümer der cpx entfällt mit TEUR 2.850 (Vorjahr: TEUR 2.946) und das EBITDA in Höhe von TEUR 9.333 (Vorjahr TEUR 8.638) ausgewiesen.
Durch die positive Entwicklung der Finanzmärkte und durch die Mittelzuflüsse in bestehende Mandate und durch neue Manadate haben sich die AuMA im Geschäftsjahr 2024 um 12,5% erhöht.

Der cpx Konzern zeigt für das Geschäftsjahr 2024 eine zufriedenstellende Entwicklung.

Segmentberichterstattung

Das **Segment Fondsverwaltung** beinhaltet die Axxion S.A. (einschließlich ihrer luxemburgischen Tochtergesellschaften navAXX S.A. sowie IT4Funds S.A. und ihrer deutschen Tochtergesellschaft Axxion Deutschland Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen). Das Segment erzielte im Jahr 2024 Netto-Provisionserlöse in Höhe von TEUR 28.534 (Vorjahr: TEUR 26.524). Durch die Umsetzung der gestiegenen aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Vorgaben sind die Personalkosten (2024: TEUR 11.339; 2023 TEUR 10.671) im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Das Segmentergebnis wird für das Jahr 2024 mit TEUR

6.693 (Vorjahr: TEUR 6.075) ausgewiesen. Das EBITDA im Segment ist von TEUR 6.359 auf TEUR 5.045 gestiegen.

Die Assets under Administration haben sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 15,17 Mrd. (per 31. Dezember 2024) erhöht, was einen Anstieg um 22,9% bedeutet.

Zum **Segment Verbriefung** gehört die Oaklet GmbH zusammen mit ihrer luxemburgischen Tochtergesellschaft Oaklet S.A. Das Segment erzielte im Jahr 2024 Netto-Provisionserlöse in Höhe von TEUR 5.612 (Vorjahr: TEUR 5.674). Die Personalkosten (2024: TEUR 2.808; Vorjahr: TEUR 3.106) sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Das Segmentergebnis wird für das Jahr 2024 mit TEUR 1.518 (Vorjahr: TEUR 1.793) ausgewiesen. Das EBITDA im Segment hat sich somit von TEUR 1.445 auf TEUR 1.697 erhöht.

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten bestehen in Euro. Absicherungen von Nettopositionen in Fremdwährung für Fremdwährungsverbindlichkeiten werden nicht eingesetzt.

Das Eigenkapital ist mit TEUR 24.669 gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 24.325 gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr auf 42,2%(Vorjahr: 50,6%) gesunken.

Die Bilanzsumme ist auf TEUR 58.526 (Vorjahr: TEUR 48.063) gestiegen. Die langfristigen Vermögenswerte werden mit TEUR 8.581 (Vorjahr: TEUR 9.380) ausgewiesen. Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich auf TEUR 49.944 (Vorjahr: TEUR 38.683) erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 26.074 (Vorjahr: TEUR 15.429). Der Anstieg resultiert aus Performance abhängigen Gebühren, welche zum Stichtag stark angestiegen sind.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 13.055 auf TEUR 23.985 erhöht. Der Anstieg resultiert ebenfalls aus angestigegenen Performance abhängigen Gebühren, welche zum großen Teil durchlaufend sind.

Der cpx Konzern weist zum 31. Dezember 2024 Bankguthaben in Höhe von TEUR 13.352 (Vorjahr: TEUR 13.743) und Finanzinstrumente und sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 7.325 (Vorjahr: TEUR 5.870) aus. Er hat damit ausreichende Liquiditätspuffer und war jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Mitarbeiter

Der capsensixx Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 121 Mitarbeiter. Wir haben in allen Segmenten ein leistungsorientiertes Vergütungssystem. Neben einem fixen

Gehaltsanteil erhalten die Mitarbeiter einen variablen Tantiemeanteil. Alle Mitarbeiter haben eine kaufmännische Ausbildung, die teilweise durch eine akademische Ausbildung ergänzt wurde.

Fachspezifische Weiterbildungen werden im Rahmen externer Dienstleister angeboten und von den Mitarbeitern wahrgenommen. Ein hoher Anteil der Mitarbeiter verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Fondsadministration, Produktentwicklung, Asset Management, Vermögensverwaltung und Vermögensberatung.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wir unterhalten Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen zu diesen Unternehmen und Personen bieten wir diesen vielfach die gleichen Dienstleistungen, die wir für unsere Kunden im Allgemeinen erbringen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen und Personen tätigen wir grundsätzlich zu fremdüblichen Bedingungen. Geschäfte, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, liegen nicht vor. Wir verweisen auch auf Angaben zur Vergütung im Anhang zum Konzernabschluss.

2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der capsensixx AG

2.4.1 Ertragslage der Gesellschaft

Die nachfolgenden Erläuterungen sind im Zusammenhang mit dem Abschluss der cpx zu sehen. Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung der cpx gibt einen vollständigen Überblick für 2024.

Die cpx erzielt als Holdinggesellschaft hauptsächlich Erträge im Zusammenhang mit dem Halten von Anteilen an verbundenen Unternehmen. Die Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen betrugen im aktuellen Geschäftsjahr TEUR 2.892 (Vorjahr: TEUR 4.186).

Der Jahresüberschuss ist um TEUR 1.531 auf TEUR 2.462 (Vorjahr: TEUR 3.993) gesunken

Der Personalaufwand betrug TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 0). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit TEUR 557 (Vorjahr: TEUR 532) ausgewiesen.

Laufende Erträge aus Beteiligungen setzen sich aus den Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2023 der UF Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt) in Höhe von TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 85), der Axxion S.A. in Höhe von TEUR 2.250 (Vorjahr: TEUR 2.500) sowie der Oaklet GmbH in Höhe von TEUR 642 (Vorjahr: TEUR 1.686) zusammen.

Aus Sicht des Managements ist die Entwicklung der Ertragslage der cpx im Rahmen der Erwartungen gelegen.

2.4.2 Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft

Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten bestehen in Euro. Absicherungen von Nettopositionen in Fremdwährung für Fremdwährungsverbindlichkeiten werden nicht eingesetzt.

Das Grundkapital ist gegenüber dem Vorjahr mit EUR 3.090.000 unverändert.

Im Jahr 2024 im Rahmen eines Rückkaufangebots 100.000 Stück capsensixx AG Aktien für EUR 16,40 je Aktie erworben. Die Aktien wurden der capsensixx AG im November 2024 gutgeschrieben. Damit ist im Jahr 2024 der Anteil der Aktien am Grundkapital von EUR 100.000,00 auf EUR 200.000,00 gestiegen und entspricht 6,47%.

Das Eigenkapital hat sich mit TEUR 9.185 gegenüber TEUR 9.410 im Vorjahr verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt 96,3% (Vorjahr: 97,4%).

Am Bilanzstichtag hatte die cpx 200.000 eigene Aktien im Bestand. Die eigenen Aktien betragen zum Bilanzstichtag 6,5% vom Grundkapital. Wir verweisen auf die Ausführungen in den Erläuterungen zur Bilanz ("Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien") im Anhang.

Es entspricht unserer Unternehmenspolitik, unsere Aktionäre angemessen am Erfolg zu beteiligen. Dividendenzahlungen erfolgen je nach Finanz- und Ertragslage der PEH sowie nach dem zukünftigen Barmittelbedarf

Die Bilanzsumme hat sich auf TEUR 9.543 (Vorjahr: TEUR 9.661) verringert. Die Anteile an verbundenen Unternehmen blieben konstant bei TEUR 4.016 (Vorjahr: TEUR 4.016). Außerdem sind in den Finanzanlagen Beteiligungen in Höhe von TEUR 735 (Vorjahr: TEUR 735) enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind auf TEUR 505 (Vorjahr: TEUR 506) zurückgegangen. Das Bankguthaben hat sich im Berichtsjahr auf TEUR 268 (Vorjahr: TEUR 1.741) vermindert. Der Bestand an Wertpapieren in Höhe von TEUR 3.995 hat sich gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: TEUR 2.662) erhöht.

Die cpx hat ausreichende Liquiditätspuffer und war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Auf der Passivseite werden sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 223 (Vorjahr: TEUR 161) sowie Verbindlichkeiten aus LuL in Höhe von TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 91) ausgewiesen.

Aus Sicht des Managements ist die Entwicklung der Eigenkapitalquote sowie die allgemeine Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage der cpx als positiv zu bewerten.

2.5 Vorgänge der ordentlichen Hauptversammlung 2024

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 09. August 2024 in Frankfurt wurde beschlossen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von EUR 1.130.059,64 folgendermaßen zu verwenden.

- Verteilung an die Aktionäre durch Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,35 je dividendenberechtigter Stückaktie (EUR 1.046.500),
- Gewinnvortrag in Höhe von EUR 83.559,64 Die Hauptversammlung entlastete Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, wurde zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

Der Hauptversammlung wurde der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 zu Erörterung vorgelegt.

Zudem erfolgten Beschlussfassungen mit Satzungsänderungen, die vorsehen, dass der Nachweisstichtag nunmehr der Geschäftsschluss des 22. Tages vor der Versammlung ist und die Verhandlungen in der Hauptversammlung durch eine notariell aufgenommene Niederschrift zu beurkunden ist.

3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

3.1 Allgemeine Anmerkungen

Die nachfolgenden Ausführungen zum Prognose- Risiko- und Chancenbericht umfassen die cpx, den cpx Konzern und die Segmente Fondsverwaltung und Verbriefung. Aus unseren Finanzinstrumenten sind wir (begrenzt) den folgenden Risiken ausgesetzt: Kredit-/Adressausfallrisiko und Marktpreisrisiko . Für die cpx als Holdinggesellschaft ergeben sich keine Liquiditätsrisiken, operationellen und rechtlichen Risiken. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Überwachung der Risiken. Die Ergebnisse der Überwachung der Liquiditätssalden, die alle Informationen über die Risikosituation enthalten, werden dem Vorstand regelmäßig präsentiert.

Wir haben ein Zwei-Stufen-Modell eingeführt, um unser Risiko zu steuern:

Die erste Stufe des Risikomanagements wird vom Unternehmen durchgeführt. Die primäre Verantwortung für das Strategie-, Performance- und Risikomanagement liegt beim Vorstand und den Tochtergesellschaften.

Die zweite Stufe des Risikomanagements ist die Risikoüberwachung. Dies erfolgt auf Ebene der Tochtergesellschaften, um sicherzustellen, dass die Compliance-Verfahren und Richtlinien im Hinblick auf die Kunden- und Geschäftsakzeptanz gemäß einem definierten Risikoprofil eingehalten werden.

Zusätzlich haben wir durch die Überprüfung der Finanzkennzahlen und der KPI im Rahmen des Beteiligungscontrollings (quartärliche AR-Sitzungen) eine Überwachungssystematik eingerichtet, um den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Der Vorstand überprüft die Angemessenheit dieser Risikosystematik regelmäßig, um sicherzustellen, dass die Risikoüberwachung effektiv funktioniert und der Fortbestand der Gesellschaft gesichert ist.

Risikomanagement bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Ziel des des Risikomanagement im Hinblick auf die Finanzberichterstattung ist es, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften nach HGB und IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Das Ziel einer ordnungsgemäßen Finanzberichterstattung ist dadurch gefährdet, dass wesentliche Informationen in der Finanzberichterstattung fehlerhaft sind. Hierbei spielt es keine Rolle, ob dies durch einen einzelnen

Sachverhalt oder erst durch die Kombination mehrerer Sachverhalte gegeben ist. Risiken für die Finanzberichterstattung können durch Fehler in den Geschäftsabläufen entstehen. Zudem kann betrügerisches Verhalten zu einer fehlerhaften Darstellung von Informationen führen.

Daher ist vom Vorstand sicherzustellen, dass die Risiken bezüglich einer fehlerhaften Darstellung, Bewertung oder eines fehlerhaften Ausweises von Informationen der Finanzberichterstattung minimiert werden.

Der Rechnungslegungsprozess ist darauf ausgerichtet, eine hinreichende Sicherheit bezüglich der Einhaltung geltender rechtlicher Anforderungen, der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit sowie der Vollständigkeit und Richtigkeit der finanziellen Berichterstattung zu gewährleisten.

Im Rahmen der bestehenden Auslagerungen für den Rechnungslegungsprozess wird sicher gestellt, dass die Rechnungslegung des cpx Konzerns den einschlägigen Gesetzen und Normen entspricht.

Im Rahmen des Group Accounting unserer Konzernmutter (PEH Wertpapier AG) wird die Aktualitätsowie Anwendung der einschlägigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geregelt. Diese Richtlinien bilden die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Nach diesem erstellen wir die Abschlüsse für alle cpx Konzernunternehmen, teilweise mit Unterstützung externer Dienstleister.

Neben den dargestellten Risiken in Verbindung mit den Geschäftsaktivitäten unserer Tochtergesellschaften unterliegt cpx den nachfolgend dargestellten Risikoklassen.

3.2 Kredit- / Adressenausfallrisiko

Das Kreditrisiko bzw. das Adressenausfallrisiko der capsensixx besteht darin, dass ihr ein finanzieller Schaden zugefügt werden könnte, wenn ein Schuldner seine Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht in vollem Umfang erfüllt.

Die Adressenausfallrisiken der capsensixx resultieren insbesondere aus den kurzfristigen Forderungen an verbundene Unternehmen und den klassischen Bank- / Liquiditätskonten. Das maximale Kreditrisiko der Gesellschaft besteht in dem Verlust aller in diesen Bilanzposten enthaltenen Vermögenswerte. Notleidende und in Verzug geratene Forderungen bestehen keine.

Wesentliche Länderrisiken bestehen nicht, da sich die Forderungen hauptsächlich auf in der Bundesrepublik und in Luxemburg ansässige Adressen beschränken.

Das Adressausfallrisiko wurde als für die Gesellschaft unbedeutend eingestuft.

Überwachung des Adressenausfallrisikos: Wir versuchen, frühzeitig Adressenengagements zu erkennen, die möglicherweise einem erhöhten Verlustrisiko ausgesetzt sind. Wir sind bestrebt, Geschäftspartner, bei denen potenzielle Probleme erkannt werden, frühzeitig zu identifizieren, um das Adressenengagement effektiv zu steuern. Der Zweck liegt darin, potenzielle Probleme anzugehen, solange adäquate Handlungsalternativen zur Verfügung stehen.

Notleidende und in Verzug geratene Forderungen bestehen zum Bilanzstichtag keine. Als in Verzug geratene Geschäfte bezeichnen wir Geschäfte, bei denen ein 90-Tage-Verzug vorliegt und dieser auch als Ausfallkriterium erfasst ist.

3.3 Marktpreisrisiko

Unter Marktpreisrisiken verstehen wir die Gefahr der Wertminderung von Vermögenswerten infolge von Währungs-, Kurs-, Preis- und Zinsänderungen.

Wir tätigen eigene Wertpapiergeschäfte zur ertragsorientierten Anlage unserer liquiden Mittel und halten Finanzinstrumente im Eigenbestand (Finanzanlagevermögen), für die Marktpreisrisiken bestehen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Währungs-, Kurs-, Preis- und Zinsänderungsrisiken bewegt sich im Rahmen der üblichen Kapitalmarktrisiken. Die Auswirkung hängt vom Anlagebetrag in das betroffene Finanzinstrument und von der Höhe der Währungs-, Kurs-, Preis- oder Zinsänderung ab. Diese können temporär zu größeren Kursverlusten führen.

Zusammenfassung Risikosituation

Die im Geschäftsjahr durchgeführten Prüfungen haben keine Hinweise auf Probleme ergeben, die zu einer Erhöhung der wesentlichen Risiken führen können. Insofern war es nicht notwendig Maßnahmen zur Risikoreduktion zu veranlassen.

3.4 Chancenbericht

Gleichzeitig versuchen wir mögliche Chancen des Unternehmens frühzeitig zu erkennen, um sie durch unternehmerisches Handeln effektiv zu nutzen. Chancen bedeuten für die cpx Möglichkeiten, durch interne oder externe Entwicklungen und Ereignisse unsere angestrebten Ziele zu erreichen oder sogar zu übertreffen.

3.5 Prognosebericht

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, als auch der Nahost-Konflikt und deren wirtschaftliche Auswirkungen stellen weiterhin den größten Unsicherheitsfaktor für die Prognose dar. Es wird angenommen, dass es infolge dieser Entwicklungen nicht zu verschärften wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Volkswirtschaften im Euro-Raum im Prognosehorizont (3 Jahre) kommen wird. Jedoch ist davon auszugehen, dass es unabhängig vom weiteren Verlauf des Krieges auf absehbare Zeit keine Normalisierung der Handelsbeziehungen zu Russland geben und das Sanktionsregime der Europäischen Union bestehen bleiben werden.

Die Inflation in den großen Volkswirtschaften sollte im laufenden und im kommenden Jahr weiter zurück gehen und nähert sich den jeweiligen Zentralbankzielen an. Der Rückgang hat sich zuletzt jedoch verlangsamt. Der IWF sieht die Inflationsraten in 2025 auf 4,3% sinken.

Hinsichtlich des Wachstums des Welthandels erwartet der IWF gemäß seinem im Januar 2025 veröffentlichten World Economic Outlook, dass in 2025 ein Wachstum von 3,25% er-reicht wird. Damit läge das Handelswachstum deutlich unter dem Durchschnitt der Jahre 2000–2019 von 4,9%. Ohne einen starken Impuls für Strukturreformen sieht der IWF beim Wachstum auch mittelfristig nur Mittelmaß. Strukturelle Herausforderungen wie die Alterung der Bevölkerung, schwache Investitionen und ein historisch niedriges Produktivitätswachstum bremsen das globale Wachstum weiterhin.Die Unsicherheit der privaten und institutionellen Anleger in Bezug auf die Neuregelungen durch die neuen gesetzlichen Regelungen, die all-gemeine Marktentwicklung, der Wettbewerbsdruck durch neue digitale Finanzdienstleister und über den weiteren Verlauf des Angriffskrieges auf die Ukraine als auch der Nahost-Konflikt könnten zu unterschiedlichen Reaktionen führen. Im festverzinslichen Bereich rechnen wir auf absehbare Zeit weiterhin mit relativ niedrigen bis negativen Realrenditen. Das birgt die große Gefahr einer „schleichenden Enteignung“, weshalb wir die Anlageklasse „Aktien“ auch für das vor uns liegende Anlegerjahr 2025 favorisieren. Sie dienen, trotz temporärer Kursschwankun-gen, durch den unternehmerischen Beteiligungsansatz der langfristigen Vermögenssicherung / Vermögenssteigerung. Hierin liegen auch Chancen für die weitere Entwicklung der PEH, so-weit sie von Provisionserlösen durch eine weitere konjunkturelle Erholung durch steigende Aktienkurse profitieren kann.

Voraussetzung dafür ist, dass sich der im Februar 2022 ausgebrochene Krieg in der Ukraine mit Russland als auch der Nahost-Konflikt nicht weiter ausweitet und die daraus bereits jetzt resultierenden negativen Auswirkungen auf die betroffenen Menschen möglichst schnell beendet werden. Die weiteren Auswirkungen auf die Finanz- und Kapitalmärkte sind jedoch weiterhin ungewiss.

Der Ausblick der cpx wird weiterhin von Trends und Einflussfaktoren geprägt sein, die wir hier beschrieben und dargestellt haben. Davon wird auch das Ergebnispotenzial für 2025 bestimmt werden. Wir werden auch künftig die Entwicklung von Chancen und Risiken fortlaufend kritisch prüfen.

Unsere wirtschaftliche Entwicklung 2025 hängt in hohem Maße davon ab, wie sich die internationalen Kapitalmärkte entwickeln werden. Sollte es zu stärkeren Turbulenzen an den Finanz- und Kapitalmärkten kommen, würden sich jedoch entsprechend negative Auswirkungen auf die Finanzdienstleistungsbranche und auch auf unser Unternehmen nicht ausschließen lassen. Der Krieg in der Ukraine und der Nahostkonflikt führen auch weiterhin dazu, dass die Volkswirtschaften diverse Einschränkungen verkraften müssen. Vor diesem Hintergrund ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht absehbar, welche Folgen sich daraus für die Entwicklung der Volkswirtschaften und der internationalen Finanzmärkte im Jahresverlauf 2025 ergeben werden. Hierdurch könnten Änderungen im Anlageverhalten der Investoren entstehen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2025 in weiterer Folge belasten würden.

Wir erwarten aus den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Entwicklungen auf den Kapitalmärkten rund um die Zollpolitik der USA und der sich daraus ergebenden Unsicherheiten für die globalen Märkte keine signifikanten Auswirkungen auf unsere Prognoseberichterstattung.

Die cpx konnte sich in diesen besonderen Zeiten gut an die Lage anpassen und geht trotz der Unsicherheiten jedoch aufgrund einer erwarteten leichten konjunkturellen Erholung und der bisherigen Geschäftsentwicklung und unter Einfluss der verschiedenen Faktoren davon aus, in 2025 ein Jahresergebnis von 2-5% über dem Ergebnis 2024 zu erwirtschaften. Die Eigenkapitalquote wird weiterhin über 50% erwartet und beim Jahresüberschuss ewarten wir einen Anstieg zwischen 2 – 5%.

Für den cpx Konzern planen wir aus den gleichen Gründen mit einem leichten Anstieg der KPI (EBITDA, AuMA, Nettoprovisionsergebnis) zwischen je 2 - 5%.

Bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren planen wir das Mitarbeiterengagement (Fluktuationsrate) in einer Schwankungsbreite von 5-10%, während wir die die Innovationsfähigkeit unverändert mit 0 planen.

Voraussetzung für die voraussichtliche Entwicklung ist, dass sich der Ukrainekrieg und der Nahostkonflikt nicht weiter ausweiten und die daraus bereits jetzt resultierenden negativen Auswirkungen auf die Menschen in der Ukraine und Nahost möglichst schnell beendet werden.

Die Gesellschaft selbst ist bis auf die Auswirkungen auf die AuMA nicht unmittelbar von den Implikationen des Krieges betroffen.

Der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Erneute Verwerfungen an den Finanzmärkten, politische Entwicklungen und andere äußere Ereignisse sind nicht vorhersehbar – auf die damit zusammenhängende Prognoseunsicherheit ist hinzuweisen.

Segment Fondsverwaltung

Das Segment „Fondsverwaltung“ will wie auch im Vorjahr organisch wachsen, indem neue Kunden und Nettozuflüsse generiert werden. Aufgrund ihrer Fähigkeit, in Deutschland domizilierte Fonds zu verwalten, und der (absoluten) Wachstumsrate deutscher Fonds im Vergleich zu Luxemburger Fonds, bleibt Deutschland eine wichtige Wachstumsregion für das Segment. Da sich die Fondsindustrie in Luxemburg in der Konsolidierung befindet, bietet das Segment seine BackOffice-Dienstleistungen extern für Fondsverwaltungsgesellschaften und -verwalter an. Vor dem Hintergrund der weltweiten unsicheren Wirtschaftslage, infolge des Russland-Ukraine-Krieges und des Nahostkonflikts erwarten wir dennoch einen leichten Anstieg des EBITDA und der AuMA zwischen je 2 – 5 % aus dem Segment im Geschäftsjahr 2025.

Segment Verbriefung

Im Segment „Verbriefung“ wurden im Vorjahr neue Projekte gestartet, um das Angebot zu verbessern und neue Kunden anzusprechen. Für das Geschäftsjahr 2025 planen wir, vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, infolge des Russland-Ukraine-Krieges, des Nahostkonfliktsund der damit einhergehenden Entwicklung an den Kapitalmärkten, einen leichten Anstieg des EBITDA zwischen je 2 – 5 %.

4 Erklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die capsensixx AG war im Geschäftsjahr 2024 ein von der PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main, abhängiges Unternehmen iSd § 17 iV.m.§ 312 AktG. Der Vorstand der capsensixx AG hat deshalb nach § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt , der die folgende Schlusserklärung enthält:

> Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir als Vorstand der CPX, dass die Gesellschaft bei dem im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch nicht benachteiligt wurde. Im Jahr 2024 wurden darüber hinaus keine Maßnahmen getroffen bzw. unterlassen.

5 Übernahmerelevante Angaben

1. Aktiengattungen: Die Gesellschaft hat nur eine Aktiengattung ausgegeben. Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 3.090.000. Es ist eingeteilt in 3.090.000 namenlose Stückaktien. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte.
2. Es gibt keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragungen von Aktien betreffen. Am Bilanzstichtag hatte die cpx 200.000 eigene Aktien im Bestand. Die eigenen Aktien betragen 6,472% vom Grundkapital (siehe Anhang, Erläuterungen zur Bilanz („Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien“). Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte zu.
3. Eine Beteiligung an der cpx, die 10 % übersteigt, hält die PEH Wertpapier AG, Frankfurt, Deutschland. Sie hält aktuell 83,58% der Stimmrechte an der cpx.
4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten.
5. Es gibt keine Aktien, die mit Stimmrechtskontrollen ausgestattet sind oder die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

6. Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstandes erfolgt satzungsgemäß durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, vertritt es die Gesellschaft allein. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so vertreten jeweils zwei Vorstandsmitglieder die Gesellschaft oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, ob einzelne Vorstandsmitglieder allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind und / oder Rechtsgeschäfte zugleich mit sich als Vertreter eines Dritten vornehmen können (Befreiung von dem Verbot der Mehrfachvertretung des § 181 BGB). Der Vorstand gibt sich durch einstimmigen Beschluss eine Geschäftsordnung, welche die Verteilung der Geschäfte unter den Mitgliedern des Vorstandes sowie die Einzelheiten der Beschlussfassung des Vorstandes regelt. Eine Geschäftsordnung des Vorstandes bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates.

   Zur Vornahme von Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft berechtigt. Ansonsten bedürfen Satzungsänderungen eines Hauptversammlungsbeschlusses. Sofern das Gesetz nicht zwingend etwas anderes vorschreibt, ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 der Satzung der Gesellschaft ausreichend. Darüber hinaus gilt gemäß § 17 Abs. 2 Satz 2 der Satzung, dass in den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht durch das Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist.

7. Die Gesellschaft wurde mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung 2023 für eine Laufzeit bis zum 29. Oktober 2028 zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals ermächtigt. Im Geschäftsjahr wurden im Rahmen eines Rückkaufangebots 100.000 Stück capsensixx AG Aktien für EUR 16,40 je Aktie erworben.

8. Wesentliche Vereinbarungen, die unter Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, sind nicht getroffen.

9. Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und

Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Erneute Verwerfungen an den Finanzmärkten, politische Entwicklungen und andere äußere Ereignisse sind nicht vorhersehbar – auf die damit zusammenhängende Prognoseunsicherheit ist hinzuweisen.

6 Erklärung zur Unternehmensführung (§289f und § 315d HGB)

Wir sind dazu übergegangen, die Erklärung zur Unternehmensführung, welche die jährliche Entsprechenserklärung enthält, den Corporate Governance Bericht, Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Informationen zur Festlegung der Frauenquote zusammenzufassen.

Die Ausführungen hierzu sind den Aktionären auf der Website der Gesellschaft https://www.capsensixx.de/berichte/ dauerhaft zugänglich gemacht worden. Auf eine Wiedergabe (Darstellung) im Lagebericht wird daher verzichtet.

7 Vergütungsbericht (§162 AktG)

Der nach § 162 AktG vorgeschriebene Vergütungsbericht wurde von der capsensixx AG erstellt und auf der Homepage der Gesellschaft (https://www.capsensixx.de/berichte/) zugänglich gemacht.

Frankfurt am Main, den 21. Mai 2025

Constantin Stürner
Vorstand

Martin Stürner

Vorstand

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

M4PDFUtilities V1.10

capsensixx AG, Frankfurt am Main

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

A K T I V A

	EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen		1.448,00	0,00
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.015.618,70		4.015.618,70
2. Beteiligungen	735.307,93		735.307,93
		4.750.926,63	4.750.926,63
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände		505.363,47	505.662,87
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		3.995.083,96	2.662.283,92
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		268.136,30	1.740.775,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten		21.895,99	1.832,59
		9.542.854,35	9.661.481,92

capsensixx AG, Frankfurt am Main

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

P A S S I V A

		EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A.	**Eigenkapital**			
I.	Gezeichnetes Kapital	3.090.000,00		3.090.000,00
	eigene Anteile	-200.000,00		-100.000,00
	ausgegebenes Kapital		2.890.000,00	2.990.000,00
II.	Kapitalrücklage		5.290.000,00	5.290.000,00
III.	Bilanzgewinn		1.005.192,10	1.130.059,64
B.	**Rückstellungen**			
	Sonstige Rückstellungen		223.219,57	160.874,94
C.	**Verbindlichkeiten**			
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120.256,81		90.520,00
	2. Sonstige Verbindlichkeiten	14.185,87		27,34
	davon aus Steuern EUR 14.185,87 (Vohrjahr: EUR 27,34)		134.442,68	90.547,34
			9.542.854,35	9.661.481,92

capsensixx AG, Frankfurt am Main

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024

	EUR	2024 EUR	2023 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		86.504,70	169.089,80
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	147.500,07		0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.238,62		0,00
		-150.738,69	0,00
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.667,06	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-557.292,73	-532.379,61
5. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.892.323,65 (Vohrjahr: EUR 4.186.099,59)		3.009.323,65	4.271.099,59
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 20.455,09 (Vorjahr: EUR 36.805,61)		75.503,13	85.230,12
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-0,54	0,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,11
5. Sonstige Steuern		0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		2.461.632,46	3.993.040,01
10. Jahresüberschuss		2.461.632,46	3.993.040,01

capsensixx AG, Frankfurt am Main

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024

11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	83.559,64	0,00
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	-1.082.980,37
13. Ertrag aus Kapitalherabsetzung	0,00	340.000,00
14. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften der vereinfachten Kapitalherabsetzung	0,00	-340.000,00
15. Aufwand aus der Verminderung des Nennkapitals	0,00	-340.000,00
16. Aufwand aus dem Erwerb eigener Aktien	-1.540.000,00	-1.440.000,00
17. Bilanzgewinn	1.005.192,10	1.130.059,64

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeines, Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die capsensixx AG hat ihren Sitz in Frankfurt am Main; sie ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter Registernummer HRB 110258 registriert.

Die capsensixx AG ist börsennotiert, die Aktien der Gesellschaft werden im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse im General Standard notiert. Die Gesellschaft gilt daher nach § 267 Abs.°3 Satz 2 HGB i.V.m. § 264d HGB als große Kapitalgesellschaft. Sie wendet die Vorschriften für kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften i.S.d. § 264d HGB an.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 288 des HGB und des AktG aufgestellt.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden linear und zeitanteilig vorgenommen. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt 3 Jahre.

Bewegliche, abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis € 800 werden sofort abgeschrieben.

Der Bilanzansatz der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die sonstigen Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet, d. h. mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert. Der niedrigere Wertansatz wird nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten vorausbezahlte Aufwendungen des Folgejahres.

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus dem steuerlichen Verlustvortrag. Der unternehmensindividuelle Steuersatz bei der Bewertung latenter Steuern zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen beträgt ca. 32 %.

Die Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Es sind keine Auswirkungen aus dem ab dem Geschäftsjahr 2024 anwendbaren Mindeststeuergesetz zu erwarten.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

2.1.1 Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens haben wir im Folgenden gesondert erläutert. Das Anlagevermögen wird im Rahmen der eigenen Tätigkeit von der capsensixx AG genutzt.

2.1.2 Finanzanlagen

2.1.2.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2024	Anteil in %	Jahresergebnis 2024	Anteil an verbundenen Unternehmen
Oaklet GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland (1)	5.574.908 EUR	71,74	1.291.286 EUR	2.674.104 EUR
davon mittelbar gehalten		*7,10*		
Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg (2)	9.102.563 EUR	50,01	4.654.005 EUR	1.341.515 EUR

(1) Die capsensixx AG hält mittelbar über ihre Beteiligung an der UF Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt) einen Anteil an der Oaklet GmbH, Frankfurt am Main, von 7,10 %.
(2) Werte nach IFRS

Bei den ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um nicht börsennotierte Gesellschaften.

Die capsensixx AG hält zum 31. Dezember 2024 mittelbar über die Oaklet GmbH, Frankfurt am Main, folgende Beteiligung:

	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2024	in % der Oaklet GmbH	Jahresergebnis 2024
Oaklet S.A., Wasserbillig, Luxemburg (1)	1.337.167 EUR	100,00	27.769 EUR

(1) Werte nach IFRS

Die capsensixx AG hält zum 31. Dezember 2024 mittelbar über die Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg, mehrere Beteiligungen:

	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2024	in % der Axxion S.A.	Jahresergebnis 2024
navAXX S.A., Grevenmacher, Luxemburg (1)	4.534.346 EUR	100,00	2.626.349 EUR
IT4FUNDS S.A, Grevenmacher, Luxemburg (1)	545.121 EUR	100,00	- 445.862 EUR
Axxion Deutschland Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main, Deutschland (2)	100.000 EUR	100,00	0,00 EUR

(1) Werte nach IFRS

(2) Werte des Teilgesellschaftsvermögen AX Primus zum 30. September 2024

2.1.2.2 Beteiligungen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2024	Anteil in %	Jahresergebnis 2024	Beteiligungen
UF Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt), Frankfurt am Main	788.213 EUR	50,00	146.901 EUR	735.308 EUR

Die UF Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt) hält eine Beteiligung an der Oaklet GmbH, Frankfurt am Main, in Höhe von 14,20%. Der dadurch vermittelte Anteil der capsensixx AG an der Oaklet GmbH von 7,10% wurde unter 2.1.1 Anteile an verbundenen Unternehmen gemeinsam mit den von der capsensixx AG unmittelbar gehaltenen Anteilen an der Oaklet GmbH dargestellt.

2..2 Umlaufvermögen

2.2.1 Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten beinhaltet folgende Forderungen und Vermögensgegenstände:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Stückzinsen	4,4	19,9
Zinsforderungen Tagesgeld / Festgeld	0,0	1,6
Forderungen aus Darlehenszinsen	9,1	13,3
Steuerforderungen	491,8	470,8
Gesamt	505,4	505,7

Sämtliche Forderungen und Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten TEUR 9,1 (Vorjahr: TEUR 13,3) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Es handelt sich dabei um Forderungen aus Darlehenszinsen.

2.2.2 Sonstige Wertpapiere

Bei den sonstigen Wertpapieren handelt es sich um börsennotierte Wertpapiere (Fondsanteile und Bundesanleihen), die der Liquiditätsreserve dienen. Diese haben sich wie folgt entwickelt:

31.12.2024	31.12.2023	Bewegung 2024	davon Kauf/Verkauf	davon Wertentwicklung
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.995.083,96	2.662.283,92	1.332.800,04	1.271.812,04	60.988,00

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 und Abs. 5 HGB erfolgt die Bewertung der börsennotierten Wertpapiere des Umlaufvermögens zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert (strenges Niederstwertprinzip). Falls der Börsenkurs des jeweiligen Wertpapiers am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, wird eine entsprechende Abschreibung vorgenommen. Soweit die Gründe für die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert nicht mehr (im vollen Umfang) vorliegen, wird der beizulegende Wert nach §°253 Abs. 5 HGB bis maximal zu den Anschaffungskosten zugeschrieben. Der beizulegende Wert ermittelt sich aus dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag, der sich aus dem Depotauszug ergibt.

2.2.3 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Bei den Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich um täglich fällige Sichteinlagen und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

2.3 Rechnungsabgrenzungskosten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten vorausbezahlte Aufwendungen des Folgejahres insbesondere für Lizenzen und Miete.

2.4 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Grundkapital

Das Grundkapital zum 31. Dezember 2024 beträgt EUR 3.090.000 und ist eingeteilt in 3.090.000 Stückaktien zu je EUR 1,00.

Gezeichnetes Kapital	EUR
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	
Stand 01.01.2024	3.090.000
Stand 31.12.2024	3.090.000

Erworbene eigene Anteile	EUR
Stand 01.01.2024	100.000
Stand 31.12.2024	200.000

Kapitalrücklage	EUR
Stand 01.01.2024	5.290.000
Stand 31.12.2024	5.290.000

Bilanzgewinn	EUR
Stand 01.01.2024	1.130.060
Stand 31.12.2024	1.005.192

Bilanzgewinn / Ergebnisverwendung	EUR
Jahresüberschuss 31.12.2024	2.461.632
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	83.560
Aufwand aus dem Erwerb eigener Aktien	-1.540.000
Bilanzgewinn 31.12.2024	1.005.192

Genehmigtes Kapital

Zum Bilanzstichtag besteht kein genehmigtes Kapital.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 30. Oktober 2023 ist die Gesellschaft bis zum 29. Oktober 2028 ermächtigt worden, eigene Aktien der Gesellschaft in Höhe von bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben und die erworbenen Aktien ohne Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses einzuziehen. Die Gesellschaft hat von diesen Ermächtigungen Gebrauch gemacht. Im Jahr 2023 wurden von der Gesellschaft 100.000 eigene Aktien im Rahmen von Rückkaufprogrammen erworben.

Am 25. Oktober 2024 wurde beschlossen, die Erwerbsermächtigung der Hauptversammlung erneut auszuüben. Im Jahr 2024 wurden im Rahmen eines Rückkaufangebots mit Annahmefrist bis 13. November 2024 weitere 100.000 Stück capsensixx AG Aktien für EUR 16,40 je Aktie erworben. Im Rahmen dieses Rückkaufangebots hat die PEH Wertpapier AG 91.085 Stück capsensixx AG Aktien an die capsensixx AG verkauft. Die Aktien wurden mit Datum vom 20. November 2024 der capsensixx AG gutgeschrieben. Insgesamt werden nun 200.000 Aktien gehalten, dies entspricht 6,47% des Grundkapitals der Gesellschaft, so dass der Erwerb den Vorgaben der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. Oktober 2023 entspricht. Die eigenen Aktien wurden erworben, um diese bei Bedarf als Gegenleistung für Sacheinlagen zum Erwerb von Beteiligungen einzusetzen.

2.5 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen beinhalten folgende Verpflichtungen:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	162,6	141,0
Tantiemen	60,0	0,0
Sonstige	0,6	19,9
Gesamt	223,2	160,9

Die ergebnisbezogene Tantiemen-Rückstellung haben wir unter Punkt Nr. 4.4 gesondert erläutert. Die Höhe, Auszahlung und Fälligkeit entsprechend der Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und dem Vorstandsmitglied Herrn Constantin Stürner.

2.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten folgende Verpflichtungen:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120,3	90,5
Sonstige Verbindlichkeiten	14,2	0,0
Gesamt	134,4	90,5

Alle Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Steuern.
In den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 42 (VJ.: T€ 0) enthalten.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	20,9
Erträge Bewertung Finanzmittelfonds	61,0	113,1
Erträge aus Abgang von Umlaufvermögen (Anleihen)	12,7	0,2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12,8	12,4
Periodenfremde Erträge	0,0	22,5
Gesamt	86,5	169,1

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Zuschreibungen auf den höheren beizulegenden Wert, höchsten auf die Anschaffungskosten von börsennotierten Fondsanteilen in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 108) sowie auf festverzinsliche Anleihen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5) gemäß § 253 Abs. 5 HGB.

Periodenfremde Erträge, die aus der Erstattung von Umlagen der Bilanzkontrollkosten der BaFin für 2021 resultieren, sind ausschließlich im Vorjahr 2023 zu verzeichnen gewesen.

Sonstige betriebliche Erträge ergaben sich ebenfalls nur im Vorjahr 2023 aufgrund von Korrekturbuchungen im Zusammenhang mit entstandenen Aufwendungen aktivierungspflichtiger Finanzanlagen.

3.2 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen enthalten:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Gehälter	87,5	0,00
Tantiemen	60,0	0,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung für Unterstützung	3,2	0,00
Gesamt	150,7	0,00

3.3 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen beinhalten:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf Sachanlagen	0,7	0,0
Sofortabschreibung GwG	1,0	0,0
Gesamt	1,7	0,0

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung	372,3	254,9
Werbekosten, Public Relations, Kosten der Hauptversammlung	46,4	63,9
Rechts- und Beratungskosten	34,8	78,1
Raumkosten	13,8	13,8
Beiträge, Gebühren	15,0	14,3
Aufsichtsratsvergütung	38,1	41,9
Reisekosten Arbeitnehmer	2,6	0,0
Aufwendungen aus dem Erwerb eigener Anteile (Anschaffungsnebenkosten)	16,0	23,4
Aufwendungen Bewertung Finanzmittelfonds	0,0	29,3
Sonstige	18,2	12,8
Gesamt	557,3	532,4

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Abschreibungen auf den niedrigeren Börsenwert zum Bilanzstichtag gemäß § 253 Abs. 4 HGB von börsennotierten Fondsanteilen (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere) in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 24) sowie von festverzinsliche Anleihen in Höhe von on TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5).

Die Aufschlüsselung des Abschlussprüferhonorars erfolgt im Konzernabschluss der capsensixx AG.

3.5 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von insgesamt TEUR 3.009 (Vorjahr: TEUR 4.271) setzen sich aus den Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2023 der UF Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt) in Höhe von TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 85), der Axxion S.A. in Höhe von TEUR 2.250 (Vorjahr: TEUR 2.500) sowie der Oaklet GmbH in Höhe von TEUR 642 (Vorjahr: TEUR 1.686) zusammen.

Die Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 2.892 (Vorjahr: TEUR 4.186) sind aus verbundenen Unternehmen.

3.6 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von insgesamt TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 85) entfallen TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 37) auf Zinserträge aus Darlehensgewährung gegenüber verbundenen Unternehmen, TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 33) aus Stückzinsen festverzinslicher Bundesanleihen sowie TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 16) auf Zinsen von Kreditinstituten. Zinserträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

4. Sonstige Pflichtangaben

4.1 Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr

Martin Stürner, Vorstand, Frankfurt am Main, einzelvertretungsberechtigt, leitet die Gesellschaft seit dem 13. Oktober 2020.

Constantin Stürner wurde mit Wirkung zum 15. Februar 2024 zum weiteren Vorstand der Gesellschaft bis zum 14. Februar 2027 bestellt. Er ist ebenfalls einzelvertretungsberechtigt.

4.2 Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr

Rudolf Locker, Schmitten, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, unabhängiger Finanzexperte; Vorsitzender (Aufsichtsratsvorsitzender: PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main).

Gregor Langer, Kelkheim, Kaufmann; stellvertretender Vorsitzender (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender: PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main).

Prof. Dr. Hermann Wagner, Frankfurt am Main, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater; Aufsichtsratsmitglied (Aufsichtsratsmitglied: PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main).

4.3 Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats ergeben sich aus den an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Aufwandsentschädigungen. Diese betrugen im Geschäftsjahr inklusive der zurückgeforderten Umsatzsteuer aus 2023 in Höhe von TEUR 2, TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 42). Davon erhielt der Vorsitzende Rudolf Locker TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 20), Gregor Langer TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 12) und Prof. Dr. Hermann Wagner TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 10),

4.4 Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr hat Herr Martin Stürner für seine Tätigkeit als Vorstand der capsensixx AG weder erfolgsabhängige, noch erfolgsunabhängige Bezüge erhalten. Herr Constantin Stürner erhielt im Geschäftsjahr anteilig ab Beginn seiner Vorstandstätigkeit ab 14. Februar 2024 ein Jahresgrundgehalt von TEUR 100 sowie eine erfolgs- und leistungsabhängige variable Vergütung, gestaffelt nach Zielerreichung eines nachhaltigen PEH Konzern Ergebnisses, das mindestens einer Eigenkapitalrendite von 30% entspricht. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde ein Bonus in Höhe von TEUR 60 in die Rückstellungen für Tantiemen eingestellt. Der Bonus wird über drei Jahre ausbezahlt. Im ersten Jahr nach Ablauf des Geschäftsjahres, das die Grundlage für diesen Bonus darstellt, werden 70% fällig. Sollte im darauffolgenden Jahr die Bonusschwelle erneut erreicht werden, werden weitere 15% fällig. Das gleiche gilt für das Folgejahr entsprechend.

Es bestehen für die Vorstände weiterhin keine Regelungen zur Abfindung bei vorzeitiger Abberufung oder zur Altersversorgung. Eine aktienbasierte Vergütung oder Aktienoptionspläne bestehen nicht.

4.5 Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die capsensixx AG hat im Rahmen der im PEH-Konzern bestehenden Liquiditätsrahmenkreditvereinbarungen mit der PEH Wertpapier AG eine wechselseitige Liquiditätsrahmenkreditlinie in Höhe von TEUR 3.500. Diese ist zum 31. Dezember 2024 nicht ausgenutzt.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag 31.12.2024	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	7,0	7,0	0,0	0,0
Gesamt	7,0	7,0	0,0	0,0

In den Verpflichtungen aus Mietverträgen sind Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 7 enthalten.

Die capsensixx AG hat folgende betriebliche Funktionen ausgelagert:

- Meldewesen an die WTS Advisory AG, Stuttgart
- Konzernjahresabschlusserstellung an die CFGI Germany GmbH (vormals: PAS Financial Advisory AG), Stuttgart
- Buchhaltung und Einzelabschlusserstellung an die WTS GmbH, München
- Datenschutz an kowoll consulting, Tübingen

4.6 Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 hat die Gesellschaft keine Arbeitnehmer beschäftigt.

4.7 Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres (Nachtragsbericht)

Die capsensixx AG plant in Q.2-2025 ihre Beteiligung an der Tochtergesellschaft Oaklet GmbH von derzeit 67,86% auf 50,94% zu reduzieren. Die Konsolidierung der Tochtergesellschaft bleibt unverändert, jedoch mit einem reduzierten Beteiligungsansatz.

4.8 Stimmrechtsanteile

Es bestehen zum 31. Dezember 2024 folgende Stimmrechtsanteile an der capsensixx AG von nahestehenden Personen und Unternehmen (soweit uns Mitteilungen vorliegen):

Name/Firma	Stimmrechtsanteil		
	Direkt gehalten (Prozent)	Zurechnung (Prozent)	Gesamt (Prozent)
Martin Stürner, Frankfurt am Main	0,17		0,17
PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main	89,36		89,36
Gregor Langer, Kelkheim	0,87		0,87
Rudolf Locker, Schmitten	3,27		3,27

4.9 Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von der capsensixx AG abgegeben und auf der Homepage der Gesellschaft (https://www.capsensixx.de/berichte/) zugänglich gemacht.

4.10 Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Für das Geschäftsjahr 2024 wird vorgeschlagen, vom Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.025.192,10 eine Dividende in Höhe von EUR 0,35 je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und EUR 13.692,10 auf neue Rechnung vorzutragen.

4.11 Einbeziehung in einen Konzernabschluss

Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen, in den die capsensixx AG einbezogen wird, stellt die PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main, auf. Den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die capsensixx AG einbezogen wird, ist der Konzernabschluss der capsensixx AG, Frankfurt am Main. Die Konzernabschlüsse werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Frankfurt am Main, den 21. Mai 2025

.....
Martin Stürner
Vorstand

.....
Constantin Stürner
Vorstand

Anlagenspiegel

M4PDFUtilities V1.10

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	Buchwert
	Bruttowert 01.01.2024	+Zugänge	-Abgänge	Bruttowert 31.12.2024	Vortrag 01.01.2024	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Stand 31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen										
andere Anlagen, BGA	0,00	3.115,06	0,00	3.115,06	0,00	1.667,06	0,00	1.667,06	1.448,00	0,00
	0,00	3.115,06	0,00	3.115,06	0,00	1.667,06	0,00	1.667,06	1.448,00	0,00
II. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.015.618,70	0,00	0,00	4.015.618,70	0,00	0,00	0,00	0,00	4.015.618,70	4.015.618,70
Beteiligungen	735.307,93	0,00	0,00	735.307,93	0,00	0,00	0,00	0,00	735.307,93	735.307,93
	4.750.926,63	0,00	0,00	4.750.926,63	0,00	0,00	0,00	0,00	4.750.926,63	4.750.926,63
Insgesamt:	4.750.926,63	3.115,06	0,00	4.754.041,69	0,00	1.667,06	0,00	1.667,06	4.752.374,63	4.750.926,63

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die capsensixx AG, Frankfurt am Main

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der capsensixx AG, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der capsensixx AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbote-

nen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

❶ Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

① Sachverhalt und Problemstellung

② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

❶ **Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen**

①

Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten "Finanzanlagen" "Anteile an verbundenen Unternehmen" in Höhe von € 4,0 Mio. (41,6 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.
Die handelsrechtliche Bewertung von "Anteilen an verbundenen Unternehmen" richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert.
Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben mittels eines handelsrechtlich anerkannten Discounted Cashflow-Verfahrens errechnet. Die zugrunde liegenden Annahmen berücksichtigen Marktbedingungen und Werttreiber. Auf Basis der ermittelten Werte hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 keinen Abwertungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in einem hohen Maß davon abhängig, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst eine Risikoeinschätzung in Bezug auf die von der Gesellschaft gehaltenen "Anteile an verbundenen Unternehmen" vorgenommen und uns im Rahmen der Prüfungshandlungen ein Verständnis über den Bewertungsprozess verschafft. Dabei haben wir uns insbesondere mit dem von der Gesellschaft genutzten Discounted Cashflow-Verfahrens und den darin verwendeten Parametern und den diesbezüglich getroffenen Annahmen befasst und die Maßnahmen zur Erstellung der Unternehmensplanungen beurteilt.

Weiterhin haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen zur Angemessenheit des Bewertungsmodells sowie der wesentlichen Bewertungsparameter und -annahmen durchgeführt, indem wir uns von der bisherigen Prognosegüte durch eine Abweichungsanalyse vergangener Planungen mit den tatsächlichen realisierten Ergebnissen überzeugt haben.

Die Prognose künftiger Zahlungsmittelüberschüsse für den Detailplanungszeitraum haben wir mit den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Unternehmensplanungen abgestimmt. Dabei haben wir unter anderem die Peer Group-Analyse des Mandanten gewürdigt sowie uns auf die Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrundeliegen.

Unsere Prüfung umfasste weiterhin die rechnerische Richtigkeit des verwendeten Discounted Cashflow-Verfahrens sowie den von der Gesellschaft vorgenommenen Sensitivitätsanalysen. Vor dem Hintergrund, dass bereits kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in Textziffer 2.1.2.1 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentli-

chen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen

bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei capsensixx_AG_JA_2024.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF- Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF- Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU- APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. August 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. Oktober 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer der capsensixx AG, Frankfurt am Main, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Fatih Agirman.

Frankfurt am Main, den 22. Mai 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

pwc digitally signed by

Fatih Agirman
Wirtschaftsprüfer

pwc digitally signed by

ppa. Ruth Koddebusch
Wirtschaftsprüferin

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN

Leerseite aus bindetechnischen Gründen

20000006441380

M4PDF-Engine V24.20